

Interpellation «Herausforderungen durch KI und Antwort der Kirche»

«Künstliche Intelligenz» (KI) hält Einzug in immer mehr Bereiche unseres Lebens. KI wird neuartige Entwicklungen herbeiführen. Zudem rechnen gewisse ExpertInnen damit, dass im Bereich KI in einigen Jahren Modelle herausgebracht werden, die zur Artificial General Intelligence (AGI) gehören und die kognitiven Fähigkeiten des Menschen besser anwenden können als die intelligentesten Menschen selbst. Es bestehen Befürchtungen, dass es nicht möglich sein wird, diese Technologien in jeder Phase ihrer Entwicklung oder ihres Einsatzes zu kontrollieren, einzuschränken und wenn nötig zu stoppen. Das wirft Fragen auf. Welche Grenzen wollen wir hier gesetzt wissen? Soll und darf ein Algorithmus über Menschen entscheiden? Welches Menschenbild soll einem Algorithmus zugrunde liegen? Wie wirkt es sich aus, wenn Menschen emotionale Bindungen zu KI-Systemen (z.B. in Form von spezifischen Robotern) entwickeln? Welche Auswirkungen kann KI auf unsere Gesellschaft(en) haben (z.B. über Deep Fakes, Verlust von Arbeitsplätzen/Umbrüchen auf dem Arbeitsmarkt)? Und was bedeuten solche Fragen theologisch? Dazu braucht es einen breiten gesellschaftlichen Diskurs. Unsere Kirche, so finden wir, soll sich in diesen Diskurs informiert und fundiert einbringen können.

Wir bitten den Synodalarat darum, zu folgenden Fragen Stellung zu nehmen:

- In welcher Art ist das Thema «Künstliche Intelligenz (KI)» im Synodalarat präsent und wo ist es im Haus der Kirche verortet?
- Wo sieht der Synodalarat Handlungsbedarf für ihn selbst, das Haus der Kirche und die Kirchengemeinden?
- Welche Kontakte pflegt der Synodalarat direkt oder via Verwaltung zu anderen gesellschaftlichen Playern rund um Fragen der KI?
- Sind allenfalls bereits Materialien verfügbar oder in Erarbeitung, die für die Gemeindegarbeit (z.B. KUV, Erwachsenenbildung) verwendet werden können?

Die Synodale Karin von Zimmermann und 11 Mitunterzeichnende